

24. März 2005 - 18:32

**Klimaforscher sagen Apokalypse ab
Das prophezeite Horrorszenario: Klimaerwärmung, Gletscherschmelze,
Meeresspiegelanstieg - völlig unreal, denn die antarktische Eisdecke wird immer dicker**

Schmelze und Eisbruch in der Antarktis, Sinnbild für Klimaerwärmung. Allein - die Eisdecke wird immer dicker. Axel Bojanowski

London - Das Naturschauspiel wurde zum Sinnbild für die Klimaveränderung: abbrechende Eisberge in der Antarktis. Neue Studien relativieren jedoch diesen Eindruck. Laut diesen bleibt die Erderwärmung in der Antarktis bisher ohne große Wirkung.

Schon vor etwa 9500 Jahren schmolz das gesamte George-VI-Eisschelf, berichten britische Forscher um Dominic Hodgson und Mike Bentley über entsprechende Studienergebnisse in Geology - gigantische Eisberge brachen ab. Damit konnte erstmals gezeigt werden, dass ein heute bestehendes Eisschelf in der Geschichte verschwunden war. Das Schelf war 1500 Jahre lang nicht von Eis bedeckt, sondern vom Meer überflutet.

Als Grund für die Schmelze gilt eine weltweite Erwärmung, die für jene Zeit belegt ist. Die Studie ist sowohl für Klimaschützer als auch für jene, die die Angst vor einer Erderwärmung für Hysterie halten, ein gefundenes Fressen. Einerseits zeigt sich, dass das Abbrechen großer Eisberge ein natürlicher Prozess sein kann. Andererseits wird deutlich, dass eine Erwärmung womöglich zu großen Eisverlusten führt - was auch heute örtlich beobachtet wird: Die derzeitige Erosion des Schelfeises der westantarktischen Halbinsel sollen wärmere Meeresströme ausgelöst haben, berichteten Forscher um Andrew Shepherd von der Universität Cambridge in den Geophysical Research Letters.

Auch die Lufttemperaturen in der Westantarktis sind in den vergangenen 50 Jahren örtlich um zwei Grad angestiegen. Mehrere Gletscher in der Region werden seit Jahren kleiner. Aus der Westantarktis stammen auch die meisten spektakulären Bilder abbrechender Eisberge. Sie könnten durchaus eine Warnung sein: Sollte nämlich der westantarktische Schild abschmelzen, stiege der Meeresspiegel schnell um bis zu fünf Meter.

Die westantarktische Halbinsel umfasst nur ein Zehntel des südpolaren Eises. Aus dem großen Rest des Kontinents gibt es selten spektakuläre Eisbruch-Bilder. Insgesamt scheinen die Eismassen des Kontinents, in denen 70 Prozent des irdischen Süßwassers gebunden sind, nämlich größer zu werden, berichtet Duncan Wingham vom University College in London. Der Antarktisforscher präsentierte neue Satellitendaten, die zeigen, dass die Eisdecke der Antarktis überwiegend dicker wird: "Ein Abschmelzen der Eisdecke zu konstatieren halte ich für sehr gewagt", erklärte er dem STANDARD.

Exakte Messungen

Wingham stellte Radarmessungen der europäischen Satelliten ERS-2 und Envisat vor, deren Instrumente Erhebungen auf der Erde auf bis zu zwei Zentimeter genau festhalten: Sie schicken elektromagnetische Wellenpulse zur Erdoberfläche und messen die Zeit, die das reflektierte Signal bis zur Rückkehr benötigt. So lassen sich Höhenveränderungen der Eisdecke aufspüren. Bald sollen noch genauere Messungen möglich sein: Voraussichtlich im Juni wird der europäische Satellit CryoSat ins All geschickt. Auf einer polaren Umlaufbahn soll er mindestens drei Jahre lang millimetergenaue Messungen der Eisdicken an beiden Polen vornehmen.

Ob dies klären kann, wie sich das bis zu 4770 Meter dicke Eis der Antarktis entwickeln wird, bleibt fraglich. Obwohl seit knapp 30 Jahren Klimaforschung auf dem siebten Kontinent betrieben wird, widersprechen sich die Befunde. So steht dem Temperaturanstieg auf der westlichen Halbinsel eine Abkühlung im Süden gegenüber. Doch selbst im Westen wächst der Eispanzer. Erwärmung führe bei Frost vermehrt zu Schneefall, lautet die

Standarderklärung dafür. Also scheint es möglich, dass der Temperaturanstieg den antarktischen Eispanzer insgesamt wachsen lässt. Das Weltuntergangsszenario vom Abtauen der Antarktis - und dem damit einhergehendem Meeresspiegelanstieg um 60 Meter - ist jedenfalls unrealistisch. (DER STANDARD, Print, 25.3.2005)

- Mittelmeer erwärmt sich fünf Mal schneller als die anderen Meere
 - UNO beobachtet Klima
 - Klimawandel beschleunigt Ausbreitung von Krankheiten
 - Eindeutig heißes Europa
 - Schmelze in der Westantarktis: "Ein Riese ist erwacht"
 - Kyoto-Protokoll in Kraft
 - "Erde gerät außer Kontrolle" ... "Wir müssen bei uns selbst anfangen"
 - Klimaforschung: Alles ist möglich
 - Atmosphärischer CO₂-Gehalt erreicht (prä-)historischen Höchststand
 - Noch in diesem Jahrhundert: Österreich kein Land der Gletscher mehr
-

Leserbriefe:

Ein sehr komplexes Messproblem!

Schon allein die Frage nach der Dicke der Eisdecke ist nicht so einfach zu beantworten. Dann darf man natürlich auch nicht auf die Schmelzenthalpie des Eises, die Wärmekapazitäten des Eises, des Wassers und der Luft und auch nicht auf die Verdampfungsenthalpie des Wassers vergessen. Bei diesen Umwandlungen der Aggregatzustände werden ja gewaltige Energiemengen entweder gebunden oder freigesetzt. Einen großen Einfluss werden auch diverse Wasserströmungen und Windgeschwindigkeiten haben!

Es besteht also keinerlei Grund zur Entwarnung!!! CO₂-Reduktion bei der Emission ist angesagt!

Die Kyoto-Ziele sind unbedingt notwendig und sehr sinnvoll!!! Wir spielen gefährliche Spiele mit der einzigen Erde die wir haben!!!

The very Best of Comical Armin
| 27.03.2005 10:36 antworten

Re: Ein sehr komplexes Messproblem!

Danke!

Ich bin ernsthaft erleichtert über die Kundmachung dieses Denkansatzes mit dem ich mich identifizieren kann - es ist wirklich befreiend nicht nur von bergerlbewohnenden Sonnenanbetern zu hören, sondern auch von aufgeschlossenen Vernunftbegabten, die durchaus den Geschehnissen auf der Erde ein gestalterisches Energiepotential zugestehen.

pippi langstrumpf
| 25.03.2005 14:56 antworten

da hat wohl jemand zuviel michael crichton gelesen (welt in angst). ökoterroristen usw. verbreiten horrorszenarien. so geht's auch: das klimapoblem einfach ignorieren. sterben tun die menschen sowieso irgendwann an vergiftungen und erstickungen. die zunahme des autoverkehrs und das zügellose verhalten der industrie sind die großen unschuldslämmer. lasst euch nicht an der nase herumführen!

anton anton
| 25.03.2005 18:02 antworten

Re:
zügellose verhalten der industrie?
aber die industrei produziert nur solchen unsinn, den wir alle dann kaufen, den wenn wir das klumpert nciht kaufen würde es nciht produziert, oder täusche ich mich und die industrei produziert nur für sich selbst?

silverado1
| 25.03.2005 19:19 antworten

Re: Re:
stimmt schon - wäre da nicht die werbeindustrie die uns sagt was wir kaufen sollen oder müssen

Elisabeth Kandler
| 25.03.2005 20:13 antworten

Re: Re: Re:
Ach wir dummen unmündigen menschen
früher hat uns die kirche gesagt was wir zu tun und lassen haben, heut angeblich die werbeindustrie.
Ist das nicht ein bisschen zu einfach?

Graf Zahl
| 25.03.2005 15:40 antworten

Re:
Ja, Widerstand. Gegen die böse Industrie (wer das auch immer sein soll.... Hans Industrie ?)

Linus Tintifax
| 25.03.2005 14:32 antworten

Was die Welt der Menschen so unwirklich und absurd erscheinen läßt, sind die Regeln der Menschen und deren Auslegung/Umsetzung nicht die Natur und ihre Grenzen. Wir sind wie Flöhe auf einem sehr gutmütigen Hund: nur wenn's sehr anfängt zu jucken kratzt er sich und dann is für uns mal wieder die Naturhölle ausgebrochen. Auf sehr große Zeiträume ist das ALLES KOMPLETT WURSCHT. Anstatt

sich unseren Problemen zu stellen, betreiben wir Wissenschaft in der völlig naiven Annahme, die ultimative Antwort zu finden: was ist Gott? Hier sind die schlechten Neuigkeiten: Selbst wenn wir die Antwort kennen würden, verstehen wir nicht drin. Also bitte auf die Prioritäten achten und die fangen sicher nicht bei Aktiendividenden und jährl. Umsatzsteigerungen an.

Haegar1959
| 27.03.2005 10:48 antworten

Re: Was die Welt der Menschen so unwirklich und
Klimaforscher sagen Apokalypse ab
Full ACK!

Eine Kreatur
| 25.03.2005 14:08 antworten

kleine anmerkung am rand ..
wenn die eisdecke immer dicker wird - sprich, sich immer mehr süßwasser an den polen ansammelt .. geht das denn nicht irgendwo ab? nur so als kleinen denkenstoss! ;-)

selbst wenn es genau umgekehrt wäre und eine globale erwärmung in europa für eine "eiszeit" sorgen würde, momentan scheint es so, als ob die klimatischen extreme eine zeit lang relativ stabil waren, wenn dieses gleichgewicht aber zersört wird, werden die extreme zunehmen ...

Leo Mittersiel
| 25.03.2005 11:36 antworten

weltuntergang
die weltuntergangspropheten werden sich von vernünftigen argumenten kaum beeindruckt lassen.

Igor Gassner
| 25.03.2005 11:45 antworten

Re: weltuntergang
Das ist aber nicht vernünftig argumentiert
denn die Arktis und Antarktis sind lokale Strukturen wir erhöhen aber weltweit die Temperatur natürlich kann es da vorübergehende Gegenentwicklungen geben, bei so einem Komplexen system sagt das rein gar nichts.

Alles beruht auf Gleichgewicht und wir stören es ganz einfach je höher der Platsch kennt man ja vom Wasserfall.

Armin Kern

| 25.03.2005 13:02 antworten

Re: Re: weltuntergang
Wer erhöht weltweit
die Temperatur Josip-Igor?
Ihre Familie oder die Sonne??????

Armin vom Berg der Freude

Andreas Mittermayer
| 25.03.2005 15:07 antworten

Re: Re: Re: weltuntergang
Ja Kerni.....

Natürlich ist's die Sonne!!!!

Und NUR die Sonne!!!!

Na, fühlst Dich jetzt wieder wohl?????

The very Best of Comical Armin
| 26.03.2005 13:45 antworten

Re: Re: Re: Re: weltuntergang
Klar
Er lässt sich gerade die Sonne auf Alienbaucherl scheinen und genießt die Erwärmung.

Karl Brandner
| 25.03.2005 10:58 antworten

sicher wird die eisdecke im inneren der antarktis dicker,
und zwar, weil es wärmer wird! denn wärmere luft kann viel mehr feuchtigkeit aufnehmen,
daher gibt es auch mehr niederschlag. eine dickere eisdecke ist auch kein widerspruch zu
einer flächenmäßig kleineren eisdecke. und es kommt vor allem auf die fläche an: weniger
eisfläche, weniger reflexion des sonnenlichts, weitere erwärmung!

Graf Zahl
| 25.03.2005 14:34 antworten

Re: sicher wird die eisdecke im inneren der antarktis dicker,
Also gibt es mehr Schnee, mehr Niederschläge, wärmer wirds trotzdem und kälter vermutlich
auch ? Sagen wir es doch einfach so: wir wissen es nicht. Temperaturen messen wir noch
keine 150 Jahre präzise genug und die Wissenschaft (die wirkliche) steckt in den
Kinderschuhen. Nur Globalhypochonder labern mit ihrer geistlosen Verbaldiarrhö die
Katastrophe herbei.

Ich erinnere mich noch, dass in meiner Jugend permanent vom Waldsterben gefaselt wurde: "in 20 Jahren keine Wälder mehr...". Das letzte was ich dazu vor einem halben Jahr in Baden-Württemberg gehört habe war, dass der Schwarzwald "verwaldet".

Wer? Da Stoa-scheißakoarl
| 28.03.2005 13:42 antworten

Re: Re: sicher wird die eisdecke im inneren der antarktis dicker,
Zu der Zeit war das Waldsterben aber auch z.T Realität
Ich bin selbst Land und Forstwirt und in unserem Wald sind in den 60 bis 80 Jahren fast alle Tannen hin worden, wegen einem Kohlekraftwerk, dass 15km entfernt war. In den 80ern wurden die Filteranlagen so verbessert, dass jetzt die Tannen (die wir wieder angepflanzt haben) ganz normal wachsen.
Kranke Bäume gibt es immer, dem kann man am besten durch gezielte Planterwaldbewirtschaftung begegnen.

duke box
| 25.03.2005 10:25 antworten

also ich kaufe mir trotzdem kein seegrundstück in holland.

Andreas K
| 25.03.2005 09:59 antworten

Klimaerwärmung
ist voll im Gange: Die Weltdurchschnittstemperatur steigt und das kann man auch messen. Im Zentrum der Pole schneit es eben mehr, wenns wärmer wird. Was ändert das daran, dass die Ränder wegschmelzen? Auch unsere Winter werden in bestimmten Regionen schneereicher aber auch wärmer.

Armin Kern
| 25.03.2005 10:08 antworten

Re: Klimaerwärmung
Ist doch SUPER oder doch?
Hätten´s lieber wieder eine Eiszeit mit viel weniger Menschen?

Armin vom Berg der Freude

| | 25.03.2005 18:18 antworten

Re: Re: Klimaerwärmung

OH JA!

einmalige chance der dummheit global ein ende zu machen...

Spinndoktor

| 25.03.2005 09:34 antworten

Ich lache mir den Buckel krumm

Es ist mir völlig wurscht wie das weitergeht. Wenn ich hier in Wien einen schneelosen Winter genießen kann, es nicht so kalt ist, dass die Hundstrümmern bis ins Frühjahr hinein konserviert werden, soll meinetwegen Fidji im Ozean verschwinden und das badische Meer zurückkehren bis ans Leithagebirge. Grönland=Greenland. Ich beobachte alle Naturvorgänge, die dem ach so wichtigen Menschen seine Grenzen deutlich machen nicht mit Sorge alleine. Allmachtsphantasien sind unangebracht. Faktum ist, dass alles endlich ist - die Menschen werden wieder verschwinden, warum auch nicht. Ob nun ein paar Jahrhunderte früher oder später ist doch auch egal. Panikmache ermöglicht Abkassiererei. Ganze Branchen leben davon. Weg mit diesen Geiern und Hyänen.

sepp mayr

| 27.03.2005 16:48 antworten

Re: Ich lache mir den Buckel krumm

jetzt wissen alle warum du dich "Spinndoktor" nennst

Eine Kreatur

| 25.03.2005 14:12 antworten

Re: Ich lache mir den Buckel krumm

aha ..

wissen sie, genau so eine menschheit, deren vertreter sie sind, hat die totale exterminierung verdient, da haben sie recht ..

wozu menschen überhaupt einen aufrechten gang und selbständiges denken gelernt hat, ist mir, wenn ich menschen wie sie betrachte, unbegreiflich ..

der sinn des lebens ist, sich weiterzuentwickeln - gemeinsam, versteht sich .. glauben sie wirklich ernsthaft, das sich die zukunft der menschheit auf der erde befindet?

Elisabeth Kandler

| 25.03.2005 20:16 antworten

Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm

Aha

sie haben also den sinn des lebens entdeckt

Spinndoktor

| 25.03.2005 17:57 antworten

Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm
Gut begonnen...

...elend geendigt. Ob wir uns die Exterminierung verdient haben interessiert keinen, sie wird stattfinden, so oder so. Gut oder böse? Gibt es nicht. Gott? Falls es ihn gibt ist es ihm egal. Alles was an positiven Gefühlen zu lukrieren geht ist hier und jetzt zu bewerkstelligen, subjektiv nach unseren Gedanken. Jetzt in diesem Augenblick. Nicht gestern und nicht morgen. Ja, ich anerkenne den Drang zum aufrechten Gang, allein jeder Fortschritt ist in erster Linie dazu benützt worden um andere Menschen zu besiegen. Das ist Euch doch auch wieder nicht Recht, oder? Aha, ich verstehe "Der Neue Mensch!" Noch immer nicht begriffen? Gibt es nicht! Wir sind neugierige Affen mit dem Hang zur Selbstbeschädigung, ich sicher, aber Sie auch! Guten Flug!

| | 25.03.2005 18:22 antworten

Re: Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm
hier hats schon lange keine
diskussion über gott gegeben ;)

im übrigen haben sie vollkommen recht und liegen total daneben: sinn ist immer eine betrachtungsfrage.

wenn aber bewusstsein schon keinen tieferen sinn hat, soll es doch wenigstens spass machen. das geht aber nicht, wenn man gerade auf einer im meer versinkende insel ersäuft...

Spinndoktor
| 25.03.2005 20:52 antworten

Re: Re: Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm
Spaß
Spaß ist weder stigmatisiert noch "unmoralisch" sondern legitim und jedermanns Privatsache, ganz so wie Schmerz, Freude und Tod etc. Schöner Ansatz, ihn in die Überlegung mit hineinzubeziehen. Ohne ihn wäre Ficken beispielsweise ganz gewöhnliche Arbeit und wir längst ausgestorben, ganz ohne Naturkatastrophe. Sogenanntes "Pech" kannst überall haben, völlig schuldlos, ohne Grund, einfach so. Ein telefonierender Autofahrer am falschen Ort und das war's dann, ob hier oder auf der Insel. Es stimmt schon, von hier aus läßt sich's leicht philosophieren, aber ich kenne die Hölle wahrlich und nütze den Augenblick. Mithelfen zu lindern selbstverständlich, die Unabänderlichkeit annehmen aber auch - sich als Menschlein eben nicht zu wichtig nehmen.

| | 25.03.2005 22:17 antworten

Re: Re: Re: Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm
ja, 'menschlein' gefällt mir.
verwend' ich auch hin und wieder. unabänderlichkeit per se gibts gar nicht. bloss einen - in vernünftigem ausmass praktiziert gar nicht amal ungesund - fatalismus. spass ist übrigens auch nichts uneigennütziges, sondern bloss eine belohnung dafür, was zum 'erleben/überleben/weiterleben' beigetragen zu haben (im allgemeinen nat.).

ich meine, wenn man sich überhaupt nicht wichtig nimmt, oder auch zu wichtig, putzt man sich (und/oder andere) früher oder später weg... wenn man im schnitt gelassen ist, wichtigkeit grundsätzlich verneinend, so ist man meist dennoch angetrieben etwas mit sich und/oder seinen gedanken anzufangen. kein entkommen möglich.

genau daraus entspringt dann auch und instinktiv mein widerspruch, wenn die begründung für 'is eh alles wurscht' in 'is eh alles endlich' liegt. das ist - so oder so - keinesfalls bewiesen, wenn überhaupt beweisbar. für ein (einzelnes) individuum vll., aber viel mehr schon nimmer...

Graf Zahl

| 25.03.2005 15:51 antworten

Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm
Nein, nicht auf der Erde - in der Raumpatrolie Orion !

asd asd

| 25.03.2005 10:41 antworten

Re: Ich lache mir den Buckel krumm
zu kurz gedacht

klar ist der mensch nicht die krone der sogenannten "schöpfung" und die erde nicht der mittelpunkt des universums. natürlich sind wir letztendlich nur halbwegs intelligente tiere, die ihre umgebung gestalten können und auch irgendwann wieder verschwinden. ABER: wenn wir nicht aufpassen und unseren teil tun, die zeit bis dahin (bis zum "untergang" der menscheit nämlich) halbwegs angehem gestalten, wird es recht ungemütlich. denn wenn die länder an den küsten "untertauchen", wo glaubst du ziehen die menschen dann hin? nicht aufs meer, wo jeder platz hätte, sondern ins landesinnere wo es dann recht eng wird. also wäre es doch auch in deinem sinn, das menschenmöglich zu tun, solche szenarien zumindest nicht weiter zu beschleunigen.

Spinndoktor

| 25.03.2005 12:05 antworten

Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm
Zeitverlauf

Da hast Du zweifelsohne Recht, allein diese Prozesse ziehen sich langsam dahin, so langsam, dass man es kaum mitbekommt. Wie lange ist die letzte Eiszeit her? Wann lag der Wiener Bereich im Permafrost, wann unter einer Eisdecke? Was tun die Fischer am Kaspischen Meer dort, wo es längst kein Wasser mehr gibt heute? Ist uns die Völkerwanderung aus heutiger Sicht nicht ein Bissl wurscht? Ja, sie kommen, aber langsam, kontinuierlich. Oder wir gehen. Na und? Eng? Platz für alle, auch das werden die peniblen Systemerhalter noch lernen müssen - und der Stärkere wird sich, was ja so vorgesehen ist von Mutter Natur, behaupten, wie immer. Stärker kann aber auch Assimilationsfähigkeit bedeuten. Na und? Wer schert sich in hundert Jahren darum?

an kog

| 25.03.2005 13:55 antworten

Re: Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm

Ein bisschen Völkerwanderung hat der Menschheit noch nie geschadet. Es mag zwar nicht sonderlich angenehm sein, aber das sind dann halt wieder die sogenannten ininteressanten Zeiten vor denen uns kluge chinesische Philosophen schon seit Jahrtausenden warnen.

Ausserdem meinen Sie sicherlich den Aral See und nicht das Kaspische Meer. Im Kaspischen Meer gibt es mehr Wasser denn je, weil keine lästigen Störe mehr den Platz wegnehmen.

an kog

| 25.03.2005 10:18 antworten

Re: Ich lache mir den Buckel krumm

Bei ihrem Fatalismus müsste es ihnen auch egal sein wenn irgendjemand irgendwie abkassiert, solange es sie nicht persönlich betrifft.

Spinndoktor

| 25.03.2005 12:10 antworten

Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm

Fatalismus?

Nein, glaube ich nicht, eher das Zurechtrücken der menschlichen Selbstüberschätzung. Erdmagnetfeldwechsel, Achsenverschiebung, Kontinentaldrift, Sonnenaktivität, Meteoriteneinschlag, Vulkantätigkeit und dergleichen mehr entzieht sich feinerweise unserer Kontrolle und was man nicht ändern kann, damit muss man zu leben lernen, weil man sonst ständig die Hosen voll haben würde. Alles bewegt sich. Immer! Das ist das Leben und es ist gut so.

an kog

| 25.03.2005 13:49 antworten

Re: Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm

Wir Menschen sind aber nicht so.

Ihre Argumentationsweise ist die eines Gnus oder eines Zebras. Wir Menschen haben noch nie akzeptiert, dass irgendetwas uns umbringt. Wir haben irgendwann alle Viecher die uns gefressen haben umgebracht bis es keine mehr gegeben hat. Meistens haben wir warscheinlich einfach ihre Jungen erschlagen. Das was bis dahin undenkbar. Seit geraumer Zeit versuchen wir allen nur erdenklichen Krankheiten den Garaus zu machen.

Es ist doch nur logisch, dass die Menschen als nächstes versuchen werden das Sonnensystem und dann das Universum und den ganzen Rest zu kontrollieren.

Und bei der Rücksichtslosigkeit die der Mensch bis jetzt zum Erreichen seiner Ziele an den Tag gelegt hat...

Spinndoktor

| 25.03.2005 17:50 antworten

Re: Re: Re: Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm

Oho das Universum...

Ein schöner Brocken - das Universum beherrschen, schau, schau. Hm, ist das nicht mehr, als der Herr dem Menschen zugedacht hat? Der meinte doch nur, dass wir uns die Erde untertan machen sollten. Hier wird fleißig am nächsten babylonischen Turm gewerkt, fertig wird er nie und die Sprachverwirrung ist grenzenlos. Der Streit über das gemeinsame Werk nämlich. Je weiter weg von Gnu und Zebra, desto verwundbarer von Unten her, von sich selbst, aus den Weiten der eigenen Psyche heraus. Je mehr synthetische Regeln existieren müssen, je mehr der Mensch nurmehr der Technik dient, desto größer die Gefahr, dass er die Wurzeln einbüßt. Sie haben Recht, da stehe ich lieber beidbeinig auf der Erde und schwinge meine notfalls Keule. Grunz!

an kog

| 26.03.2005 08:30 antworten

Re: Re: Re: Re: Re: Re: Ich lache mir den Buckel krumm

Ja sicher! Das Universum zumindest. Die Annahme, dass die Menschheit jemals mit irgendeinem Status Quo zufrieden sein könnte ist vollkommen unbegründet und findet kein Beispiel in unserer Geschichte.

Ob das Ziel erreichbar oder realistisch ist, hat uns auch noch nie interessiert. Ob das gut oder schlecht ist, ist hier nicht die Frage.

Und was der "Herr", wer oder was auch immer das sein mag, uns irgendwann einmal zugedacht haben will, interessiert nur die die sich dessen Vertreter nennen.

Vom Turm zu Babel lernt die Menschheit auch nichts. Als ob wir schon einmal etwas aus einem Fehler gelernt hätten. Aus Fehlern die in der Realität nie begangen wurden schon gar nicht.

Einige stehen beidbeinig auf der Erde und grunzen, andere eben nicht.

Angus Parvis

| 25.03.2005 03:21 antworten

Jeden Tag ein anderer Schmonzens. Schmelzen uns nicht die Polkappen, bläst uns ein Supervulkan den Boden unter den Füßen weg. Panikmache.

martinus

| 24.03.2005 23:31 antworten

schade

Schade! Dabei hätte es doch so ein tolles Rettungsprojekt gegeben, das fällt jetzt wohl ins Wasser:

<http://www.worldjumpday.org/>

Werner Hammerl

| 24.03.2005 22:44 antworten

Die verheerenden Folgen der Klimaerwärmung sind eine direkte Folge des vor zwanzig Jahren vorhergesehenen Waldsterbens. Da mittlerweile ganz Europa kahl und wüstenähnlich ist, muss es ja wärmer werden. Es macht aber nichts, da mittlerweile die Menschheit sowieso durch die in den Medien breit getretenen Epidemien wie BSE, SARS und AIDS ausgestorben ist.

Chien de Pique
| 25.03.2005 18:07 antworten

Re:
Sehr gutes Posting
zu einem sehr erfreulichen Artikel.

Franz Woyzecks liebste Erbse
| 25.03.2005 13:41 antworten

Re:
Da habens schon recht...
...aber das schädlichste für alles sind immer noch die Handy-Strahlen.

Armin Kern
| 25.03.2005 09:53 antworten

Re:
Auf welchem Holo-Deck
lebens eigentlich?
Kein Waldsterben mehr; Zunahme der Biomasse durch mehr CO2 und Klima-
Erwärmung, Vermehrung von fast aus´gestorbenen Tier-bzw. Pflanzenarten usw.!
Hören´s endlich auf mit der lächerlichen grünen Weltuntergangs-Panik-Mache.

Armin vom Berg der Freude

The very Best of Comical Armin
| 26.03.2005 13:48 antworten

Re: Re:
"Vermehrung von fast aus´gestorbenen Tier-bzw. Pflanzenarten"

Da träumt ein ewig Gestriger wohl von einem steinzeitlichen Museum? Gerade ein Fortschrittshysteriker sollte sich von Atlantikumsträumerein verabschieden, oder doch.

Andreas Mittermayer
| 25.03.2005 15:13 antworten

Re: Re:
Kerni isss ja guuut!!!!

Aber ein bisschen besser lesen solltest halt schon.

Aber die Zunahme an Biomasse kommt nicht vom erhöhten CO2 sondern vom Rückgang der durch Landwirtschaft bewirtschafteten Flächen.

Und: es sind in der jüngeren Geschichte des Planeten noch nie so viele Arten ausgestorben wie in den letzten 50 Jahren.

Wenn´s di wirklich interessiert besorg´ i da genaue Daten.

The very Best of Comical Armin
| 26.03.2005 13:49 antworten

Re: Re: Re:
Nix ist gut!
Denn es ist ihm noch immer zu kalt.

Werner Hammerl
| 25.03.2005 13:27 antworten

Re: Re:
Ironie ist nicht Ihre Sache, gelle?

Daniel Modler
| 24.03.2005 21:51 antworten

eine dumme frage zum thema
es wird ja immer gesagt, dass durch die klimaerwärmung der golfstrom zum erliegen kommen könnte, weil das wasser im norden nicht mehr genug abkühlt, um abzusinken, da es dort bald eisfrei sein könnte. infolge würde es in europa unwirtlich kalt.

aber würde nicht die kälte durch den versagenden golfstrom dazu führen, dass der norden wieder eis ansetzt, und eben den golfstrom wieder in gang bringen könnte? könnte es nicht sein, dass der golfstrom sich so selbst stabilisiert?

bitte um antworten

michael behm
| 25.03.2005 10:38 antworten

Re: eine dumme frage zum thema
natürlich....

...stellt sich der golfstrom (oder eine andere strömung) wieder ein - der energieüberschuss in den tropen (höhere wirkung der sonneneinstrahlung) will ja irgendwie aufgeteilt werden. aber es kann schon ein paar hundert bis tausend jahre eiskalt bleiben auf der nordhalbkugel (z.b. letzte dryas-eiszeit vor ca. 13.000 jahren).

Armin Kern
| 25.03.2005 13:30 antworten

Re: Re: eine dumme frage zum thema
Der Golfstrom kann nur durch
Eiszeiten gestoppt werden, wenn die Sonnen-Aktivität
abnimmt, der Meeresspiegel sinkt und sein Weg nach Norden durch gigantische Eis-Schild-
Berge blockiert wird.

Armin vom Berg der Freude

michael behm
| 25.03.2005 13:45 antworten

Re: Re: Re: eine dumme frage zum thema
haben sie...
...ein problem mit der sonne ?

das klima ist wesentlich komplexer als dass man es durch die sonnenaktivität beschreiben
kann (vom erklären redet ausser ihnen sowieso niemand).
die letzten massiven eiszeiten (100.000-jahre-rhythmus) haben vielmehr stärkere
korrelationen mit den milankovich-zyklen - und noch viel weiter zurückgehend man darf auch
die stellung der kontinente nicht vergessen.

The very Best of Comical Armin
| 26.03.2005 13:51 antworten

Re: Re: Re: Re: eine dumme frage zum thema
Ach was
So was wie Kontinentaldrift oder gar Gebirgsauffaltungen sind doch so was von
nebensächlich, damit wollen wir uns doch nie und nimmer abgeben, oder doch.

Daniel Modler
| 25.03.2005 10:53 antworten

Re: Re: eine dumme frage zum thema
ja schon klar dass das lange dauert - soll auch kein argument gegen den klimaschutz
gewesen sein - ich bin für den klimaschutz auch wenn mans nicht genau weiß ists doch
besser vorsichtshalber ein paar arbeitsplätze zu schaffen und bisschen in forschung zu
investieren ...

danke für die antwort!

Armin Kern

| 25.03.2005 10:17 antworten

Re: eine dumme frage zum thema

In den letzten Warmzeiten bis

heute ist der Golfstrom auch nicht zum Erliegen gekommen!

Abkühlungen gab es kurzfristig und regional nur durch massiven Süßwasser-Einstrom von einer gigantischen Eisstausee in den Nordatlantik; aber hauptsächlich ist die Sonnen-Aktivität für Klima-Schwankungen verantwortlich.

Im Maunder-Minimum gab es keine Sonnenflecken und deshalb auch die Kleine Eiszeit, als die Themse im Winter meterdick zugefroren war und sogar der Neusiedler-See für 30 Jahre austrocknete.

Armin vom Berg der Freude

Armin Kern

| 24.03.2005 19:50 antworten

Das Wachstum der Antarktis-Gletscher

ist seit langem bekannt.

Deshalb verzögert sich leider die Klima-Erwärmung auf der Südhalbkugel.

Das Problem liegt dort im antarktischen Ringstrom, der den Wärmeaustausch verhindert.

Eine Landverbindung bis zum Feuerland würde dieses Problem lösen.

Vielleicht könnte mit Hilfe der Bauwirtschaft ein diesbezüglicher Damm aufgeschüttet werden.

Würde Arbeitsplätze sichern und das Klima dieses Planeten deutlich verbessern.

Bei uns wird es aber glücklicherweise mit Hilfe der verstärkten Sonnenaktivität wärmer.

Armin vom Berg der Freude

maxinthemix

| 25.03.2005 09:17 antworten

Re: Das Wachstum der Antarktis-Gletscher

kann kaum erwarten

bis die Malaria und andere Krankheiten zu uns kommen und wir im Sommer bei über 40° die Sonne pur durchs Ozonloch genießen können

Armin Kern

| 25.03.2005 09:48 antworten

Re: Re: Das Wachstum der Antarktis-Gletscher

Die Malaria kann mit Gentechnik

bekämpft werden, aber dagegen sind ja die grünen Hinterwäldler(innen).

Wären die Steuergelder für die Treibhaus-Hysterie in die Genforschung geflossen, gäbe es die Malaria nicht mehr!

Armin vom Berg der Freude

sotho talker
| 24.03.2005 20:43 antworten

Re: Das Wachstum der Antarktis-Gletscher
klimaspielchen

das Gesamtsystem zu verstehen ist die Aufgabe der Wissenschaft.

Auch ich bin Ihrer Meinung, dass es nicht so schlimm wird wie immer prophezeit (schau
schau!)

Trotzdem: eine Klimaveränderung, von wem auch immer sie ausgeht, kostet Millionen
von Menschen das Leben.

Meine Befürchtung ist die einer traurigen Betroffenheit der "Anderen" bei einer
Großkatastrophe, für ein paar Wochen... und dann wird wie üblich zur Tagesordnung
übergegangen...

Klimaveränderung beeinträchtigt die Biodiversität, die prinzipiell unsere Lebensgrundlage ist.

Die Herausforderung ist die Veränderung zu erkennen und im Vorfeld darauf zu reagieren.

und Menschenleben zu schützen!

Spinndoktor
| 25.03.2005 09:41 antworten

Re: Re: Das Wachstum der Antarktis-Gletscher

Nur zur Erinnerung

Sie werden sterben, egal wo Sie sich verstecken, wenn der Zeitpunkt gekommen ist können
Sie ruhig versuchen "gegenzusteuern". Der Tod fährt überall mit, wir in unserem

"geschützten Bereich" klammern ihn halt aus und verleugnen ihn bis zuletzt. Ein Leben in
Angst vor dem Tod? Nein, danke, dann eher eines im Wissen darum. Lustig ist anders, ja,

aber ständig Gegenzusteuern verhindert das Steuern. Reagieren statt Agieren? Vorwärts!

Jede Änderung birgt auch Chancen. Wir glauben immer, dass man Bestehendes um jeden

Preis erhalten muß. Wieso? Weil wir es nicht besser kennen und uns die Muffe geht vor dem

Unbekannten. Fischrestaurant am Abhang der Leithalagune, Tauchgang in die Ruinen von

Breitenbrunn, surfen am Strand von Eisenstadt.

Ich bin klug
| 24.03.2005 19:30 antworten

Klimaerwärmung ist Fakt

Natürlich ist sowas niemals per se eine Katastrophe und der Anstieg der Meere würde
ohnehin maximal wenige cm pro Jahrhundert betragen. Ebenfalls kann man einige sonstige
Vorteile nicht leugnen, aber:

1) Steigende Dürren, Hochwasser, Sturmschäden, Gewitter...

2) Vervielfachung der Hurrikans

3) In Folge dessen Ernteausfälle und Hunger

4) Malaria und Co

5) Letztendlich mehr Energieverbrauch, als man an Heizkosten einspart

6) Katastrophe für den Tourismus

7) Warmes Klima ist Gift für menschliche Produktivität.

- 8) Artensterben wegen zu raschem Wandel
- 9) Katastrophe für Fischerei (El nino Effekt)
- 10) Felsstürze und Muren im Hochgebirge
- 11) Verlust lebensnotwendiger Wasserspeicher
- 12) Völkerwanderung und Krieg

safensieder

| 25.03.2005 14:49 antworten

Re: Klimaerwärmung ist Fakt

Armin Kern

| 25.03.2005 07:45 antworten

Re: Klimaerwärmung ist Fakt

Blödsinn!

1-12 ist immer dann in der Klimageschichte eingetreten, wenn es kälter wurde. Warmzeiten waren immer positiv für Mensch und Natur.

Armin vom Berg der Freude

warum soUnkritisch

| 25.03.2005 09:04 antworten

Re: Re: Klimaerwärmung ist Fakt

es wird auch kälter. und zwar sobald es wärmer geworden ist. stichwort: zu viel süßwasser durch abschmelzen der pole -&> abreißen des golfstroms -&> rapides sinken der temperaturen in europa -&> kälte -&> nicht positiv für mensch und natur

Armin Kern

| 25.03.2005 09:56 antworten

Re: Re: Re: Klimaerwärmung ist Fakt

Ja!

In 100.000 Jahren erreicht die Sonne laut Neutrino-daten wieder ein Strahlungsminimum, wie in der letzten Eiszeit.

Dann können die Nachfahren der green comical's auf den Balearen ihrem Wintersport fröhnen.

Armin vom Berg der Freude

Onkel Tom's Hütte

| 27.03.2005 18:01 antworten

Re: Re: Re: Re: Klimaerwärmung ist Fakt

keine Antwort?????

....dacht ich's mir doch. Hast wieder mal sinnlosen Technobabbel gebrabbelt.

Onkel Tom's Hütte

| 25.03.2005 13:16 antworten

Re: Re: Re: Re: Klimaerwärmung ist Fakt
weisst Du eigentlich was ein Neutrino ist?

safensieder

| 25.03.2005 05:43 antworten

Re: Klimaerwärmung ist Fakt
zu punkt7
fand Baustellen im Winter schon immer reizender zum arbeiten
zu punkt 12
erklärt sich eh von selbst ??!

Der Krokettenschlamper

| 24.03.2005 19:53 antworten

Re: Klimaerwärmung ist Fakt

Punkt 1 -12: Kismet.

Balduin Hugo

| 25.03.2005 12:00 antworten

Re: Re: Klimaerwärmung ist Fakt
Gratuliere zu ihrem nick!
Wie sind Sie dazu gekommen - kommen Sie aus den Niederlanden - ist Ihre Freundin aus
den Niederlanden... warum dann "Schlamper"... bitte um Antwort

Der Krokettenschlamper

| 25.03.2005 17:53 antworten

Re: Re: Re: Klimaerwärmung ist Fakt
